



Foto: Dussmann

Mitarbeiter des Linzer Facility-Management-Unternehmens arbeiten auch in Hotels.

Dussmann ist wieder auf Wachstumskurs

LINZ. Der Gebäudedienstleister Dussmann mit Zentrale in Linz hat im Vorjahr die Zahl der Mitarbeiter um 200 und den Umsatz um fünf Prozent gesteigert.

7200 Mitarbeiter erwirtschafteten im vergangenen Jahr einen Umsatz von 152 Millionen Euro. Von Linz aus wird nicht nur das Österreich-Geschäft des deutschen Dussmann-Konzerns geleitet, sondern auch jenes in Osteuropa.

„Wir nutzen das immer noch vorhandene Potenzial der Märkte in Osteuropa“, sagt Günter Oberhauser,

Geschäftsführer der Dussmann Service International.

2010 hat Dussmann beispielsweise die Reinigung der Commerzbank in Tschechien und die Reinigung des Hotels Kempinski in der Slowakei übernommen. Heuer kam in Ungarn die Verpflegung bei Mercedes Benz dazu.

Der größte Wachstumsschub kam aber mit plus neun Prozent aus Österreich. „Alleine im ersten Quartal 2010 haben wir Neuaufträge im Wert von fünf Millionen Euro und damit den besten Start in ein Wirtschaftsjahr verzeich-

net“, sagt Peter Edelmayer, Geschäftsführer von Dussmann Service Österreich.

Heuer wurden in Oberösterreich zahlreiche neue Aufträge ergattert, unter anderem die Reinigung von sechs Kindergärten und Horten in Linz. Dussmann ist auch im Bereich Betriebsgastronomie oder Schulverpflegung aktiv. So werden nun auch 70 Pensionisten in Ansfelden mit Essen auf Rädern versorgt.

Seit 42 Jahren gibt es Dussmann in Österreich. Der Konzern hat 2010 mit 56.500 Mitarbeitern 1,6 Milliarden Euro umgesetzt. (az)